



Niedersächsische Gewerbeaufsichtsverwaltung - Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Osnabrück - Kriterienkatalog zur Antragstellung nach § 13 Abs. 5 Arbeitszeitgesetz (ArbZG)

Um Ihren Antrag auf Bewilligung einer Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an Sonn- und Feiertagsarbeit nach § 13 Abs. 5 ArbZG prüfen zu können, bitte ich Sie, die folgenden Fragen schriftlich zu beantworten und Nachweise (z. B. für längere Betriebszeiten im Ausland, Verlust von Aufträgen) beizufügen:

1/2

1. Für welchen konkreten Zeitraum (**erster/letzter Sonntag/Feiertag** sowie die im beantragten Zeitraum liegenden Feiertage) wird die Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern an Sonn- und Feiertagen beantragt und womit begründen Sie diesen Zeitraum?
2. Benennen Sie bitte die ausländischen Konkurrenzbetriebe mit vollständiger Adresse. Dabei ist eine Konkurrenzsituation nur gegeben, wenn es sich um gleiche oder gleichartige Produkte handelt, die vom ausländischen Konkurrenzbetrieb auf dem gleichen Markt abgesetzt werden oder werden sollen.
3. Stellen Sie die gesetzliche/tariflich zulässige Arbeitszeit der **ausländischen Konkurrenzbetriebe** dar (z.B. über Vertriebsgesellschaften oder internationale Partner, übersetzte Auszüge aus den dortigen Arbeitszeitgesetzen bzw. Informationen zur Sonn- und Feiertagsarbeit über Außenhandelskammern bzw. mit Einbeziehung der IHK).
4. Stellen Sie bitte die Konkurrenzsituation mit den ausländischen Konkurrenzbetrieben dar (z.B. mittels einer Prognose, betroffene Betriebsteile, betroffene Produkte/Dienstleistungen) und erläutern Sie, inwiefern sich daraus für Sie eine **unzumutbare Beeinträchtigung** (z.B. in Bezug auf Lohnkosten, Energiekosten, Stückkosten, günstigere Produkte/Dienstleistungen der ausländischen Konkurrenz) ergibt. Allein eine kürzere Maschinenlaufzeit in Ihrem Betrieb führt nicht zwangsläufig zu einer unzumutbaren Beeinträchtigung Ihrer Konkurrenzfähigkeit.
5. Wie viele Beschäftigte/Auszubildende/ggf. Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter werden zurzeit in Ihrem Unternehmen beschäftigt?
6. Teilen Sie bitte mit, ob durch die beantragte Ausnahmegewilligung die **Beschäftigung in Ihrem Unternehmen gesichert wird** (Angabe der Anzahl der gesicherten Arbeitsplätze) bzw. bei Versagen der Ausnahmegewilligung die **Beschäftigung in Ihrem Unternehmen gefährdet ist** (Angabe der Anzahl der gefährdeten Arbeitsplätze) und ob durch die Ausnahmegewilligung neue Arbeitsplätze geschaffen werden.
7. In welchem Umfang wird die **zulässige wöchentliche Arbeitszeit** von 144 Stunden bereits heute in Ihrem Unternehmen ausgenutzt (z. B. Sonntag 22.00 Uhr - Samstag 22.00 Uhr)? In welchem Umfang nehmen Sie die Vor-/Zurückverlegung des Beginns oder Endes der Sonn- und Feiertagsruhe in Anspruch?



Niedersächsische Gewerbeaufsichtsverwaltung - Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Osnabrück - Kriterienkatalog zur Antragstellung nach § 13 Abs. 5 Arbeitszeitgesetz (ArbZG)

2/2

Legen Sie bitte Ihre bisherige Arbeitszeitgestaltung dar. Wenn die tatsächliche Betriebszeit zurzeit bzw. für den beantragten Zeitraum weniger als 144 Stunden in der Woche beträgt, benennen Sie bitte die ausschlaggebenden Gründe dafür.

8. Stellen Sie bitte dar, ob im Zusammenhang mit der beabsichtigten Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an Sonn- und Feiertagen weitere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingestellt oder aus anderen Bereichen umgesetzt werden, um Mehrarbeit für die bisher Beschäftigten auszuschließen.
9. Wie viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen **pro Schicht bzw. insgesamt an Sonn- und Feiertagen** in welchem Schichtsystem arbeiten?
10. Findet Sonn- und Feiertagsarbeit bereits aufgrund anderer Ausnahmetatbestände nach dem Arbeitszeitgesetz statt und wenn ja, auf welcher Rechtsgrundlage, in welchen Betriebsbereichen, für wie viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für welchen Zeitraum und mit welcher Begründung? Fügen Sie Ihren Unterlagen eine Fotokopie der Bewilligung bei.
11. Welches Produkt soll an Sonn- und Feiertagen hergestellt werden? Übersenden Sie bitte aussagekräftiges Informationsmaterial.
12. Beschreiben Sie bitte die Produktionsstandorte/ Produktionsbereiche/ Arbeitsplätze, die in die Sonn- und Feiertagsarbeit einbezogen werden sollen (eine detaillierte Benennung/Beschreibung ist erforderlich).
13. Beschreiben Sie bitte die produktionstechnischen Bedingungen und das Herstellungsverfahren/die Arbeitsgänge für diejenigen Arbeitsplätze, welche in die Sonn- und Feiertagsarbeit einbezogen werden sollen.
14. Benennen Sie bitte organisatorische/technische **Maßnahmen und Investitionen**, welche zur **Vermeidung einer Beschäftigung** von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer **an Sonn- und Feiertagen** bereits eingeleitet wurden bzw. geplant sind (z. B. Erhöhung der Produktionsmenge zur Erreichung der erforderlichen Stückzahlen, Erweiterung der Produktionskapazität einschl. der Beschäftigung von zusätzlichen Arbeitskräften, bessere Ausnutzung der zulässigen Betriebszeiten oder Investitionen).
15. Sofern ein Betriebsrat im Unternehmen besteht, ist dieser von Ihrem Antrag in Kenntnis zu setzen und zu bitten, eine **schriftliche Stellungnahme** zur beabsichtigten Sonn- und Feiertagsarbeit zu übersenden. **Ein Tarifvertrag oder eine Betriebsvereinbarung** zur Beschäftigung von Arbeitnehmern an Sonn- und Feiertagen ist - sofern abgeschlossen - beizufügen.